

AUFGABEN UND THEMENBEREICHE

DER BUND IST EIN DEMOKRATISCHER MITMACHVERBAND, DESSEN STÄRKE AUF DEM ENGAGEMENT VIELER MENSCHEN GRÜNDET, DIE SICH UNTERSCHIEDLICH AN DEN VERBAND GEBUNDEN IN EINER GROSSEN BANDBREITE VON PROJEKTEN UND INHALTLICHEN ARBEITEN ENGAGIEREN KÖNNEN.

1. Wir stehen für ökologische Erneuerung und nachhaltige Entwicklung:

Wir sind die treibende gesellschaftliche Kraft für ökologische Erneuerung und nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Wir machen unsere zentrale Rolle in diesem Prozess deutlich, indem wir unser Profil als der glaubwürdige und in seiner Positionierung konsequente Umwelt- und Naturschutzverband schärfen.

2. Wir setzen uns ein für ein zukunftsfähiges Deutschland:

Wir konkretisieren und aktualisieren unsere politischen Forderungen auf Basis der Leitbilder aus dem Zukunftsfähigen Deutschland, entwickeln innovative Lösungsstrategien und zeigen Wege auf, diese umzusetzen.

3. Wir begeistern die Menschen für unsere Ziele:

Wir begeistern die Menschen für ein zukunftsfähiges Deutschland, indem wir durch die Verwirklichung konkreter, im Alltag umsetzbarer Projekte die nachhaltige Entwicklung mitgestalten.

4. Wir handeln von der lokalen bis zur globalen Ebene:

Wir sind in Deutschland auf allen Entscheidungsebenen präsent und beeinflussen so Politik und Gesellschaft. In unserem internationalen Engagement sind wir in Europa und weltweit als deutsche Sektion von Friends of the Earth (FoE) aktiv.

5. Wir sind ein erfolgreiches Netzwerk:

Wir sind ein starkes Bündnis von Menschen, die sich in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft für den Umwelt- und Naturschutz engagieren. Grundlage für unsere hohe Durchsetzungsfähigkeit ist die aktive Einbindung, Förderung des Engagements und Mobilisierung vieler Menschen.

6. Wir arbeiten Hand in Hand:

Wir sind ein Mitgliederverband und arbeiten auf allen Ebenen auf Basis gemeinsam festgelegter Ziele und Strategien. Die tragenden Säulen unseres Verbandes sind ein aktives Ehrenamt und engagierte Mitarbeiter*innen.

7. Wir sind nah bei den Menschen:

Wir bieten Menschen in jeder Lebensphase die Möglichkeit, sich mit ihren Interessen und Kompetenzen auf allen Ebenen im BUND zu engagieren. Dies reicht von konkreter praktischer oder organisatorischer Arbeit bis hin zu wissenschaftlicher und politischer Arbeit. Wir unterstützen und fördern dieses Engagement durch die BUNDgruppen vor Ort.

8. Wir sind finanziell unabhängig:

Wir sind finanziell unabhängig durch eine breite, stabile Unterstützerstruktur von Mitgliedern, Spender*innen und Förderern. Diese Unabhängigkeit sichern wir durch eine gerechte und solidarische Mittelverteilung innerhalb des BUND. Wir erben Projektmittel ein und arbeiten mit unterschiedlichen Partnern zusammen.

9. Wir arbeiten an uns und lassen uns an unserem Leitbild messen:

Unsere fachliche und soziale Kompetenz entwickeln wir stetig weiter. Wir setzen unsere personellen und finanziellen Ressourcen effektiv und sorgfältig ein.

Der BUND ist beratender Partner im Fachbeirat des „Verbund Transformationsforschung Agrar“, um die drängenden Herausforderungen agrarischer Intensivgebiete wie den Schutz und Sicherung der abiotischen Ressourcen Boden, Wasser und Luft, sowie dem Schutz der Lebensräume des gesamten Ökosystemhaushalts durch landwirtschaftliches Wirtschaften gemeinsam mit Forschung und Land- und Ernährungswirtschaft partizipativ anzugehen. Der Forschungsverbund kann mit entsprechenden Vorgaben einen Beitrag zur Transformation der Landwirtschaft hin zu umweltverträglichen Lebensmittelerzeugung mit sozial gerechten Entwicklungen im ländlichen Raum leisten.

Dem BUND sind dabei folgende Aspekte wichtig:

Transformation der Intensiv-Tierhaltungsregion

Angesichts der bisherigen Diskussion und der besonderen Probleme aus der Intensivtierhaltung im Nordwesten Niedersachsens sollte ein Schwerpunkt des Forschungsverbundes künftig darin liegen, nachhaltige Lösungen für den wirksamen Rückbau der Tierhaltungen zu erarbeiten. Dabei sind vielfältige Zielsetzungen zu erfüllen:

- Regionale Nährstoffüberschüsse vermeiden und regionale Kreisläufe schließen
- Sicherstellung einer bodengebundenen Tierhaltung (Futtererzeugung und Wirtschaftsdüngerausbringung)
- Reduktion des Medikamenteneinsatzes
- Aufbau und Anwendung eines Kontrollsystems für Tierschutzaufgaben und Nährstoffkreisläufe
- Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz (Nachfrage) für nachhaltige Formen der Nahrungsmittelproduktion
- Sicherung und Aufbau von regionalen Verarbeitungskapazitäten in Verbindung mit der Etablierung innovativer Vermarktungsstrukturen (Lebensmittelnetzwerke)
- Anstöße geben für einen nachhaltigen Strukturwandel im Oldenburger-Münsterland

Im Sinne aktueller Anforderungen an Projekte der Transformationsforschung (vgl. WBGU (2011): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation) sind hierfür alle relevanten Stakeholder einzubeziehen. Transdisziplinäre Forschungsvorhaben begreifen die notwendigen Veränderungen als einen Prozess, in den alle Akteure ihre Kompetenzen gleichberechtigt einbringen können und sollen, denn nur so ist ein Wandel möglich.

Schutz und Sicherung der abiotischen Ressourcen Boden und Wasser auch als Lebensraum

Als äußerst dringlich zu lösender Problemkomplex ist die Gefährdung von Boden und Wasser durch die intensive Landwirtschaft (Tierhaltung) in Nordwesten Niedersachsens anzusehen. Die aktuellen Formen der Landwirtschaft gefährden dauerhaft durch Stoffeinträge die Grund- und Oberflächengewässer des Nordwestens, vermindern das Ertragspotenzial der landwirtschaftlich genutzten Böden und beeinträchtigen die Biodiversität. Um dem entgegen zu wirken ist politisches Handeln erforderlich. Forschungsvorhaben, die einen anwendungsbezogenen Wissenstransfer bis hin zur Praxisberatung mit folgenden Zielen sind zur Unterstützung der Umsetzung wichtig:

- Leistungsfähigkeit von Böden für Klimaschutz, Biodiversität, Wasserhaltung erhöhen
- Erfassung und Monitoring der regionalen Wirkung von Pestiziden auf Böden und Bodenleben und Funktionen kurz und langfristig
- Formulierung von regionalen Zielwerten für Humus bzw. Kohlenstoffgehalt der Böden
- Entwicklung von Anbausystemen und Fruchtfolgen, die zur Erreichung der o.g. Ziele führen
- Entwicklung von regionalen Instrumenten zur Steuerung des Flächenverbrauchs
- Untersuchung des Zusammenhangs von Bodenbelastung durch Plastikpartikel

FOKUSTHEMEN

Bildungsarbeit zum Schutz des Lebens und der natürlichen Umwelt
Aktive Förderung der Umweltbildung
Bildung für Nachhaltiger Entwicklung (BNE)
Schaffung von Stiftungen
Verstärkung ökologischer Prinzipien in der Gesellschaft

FOKUSTHEMEN

Umweltschutz
Naturschutz
Landschaftspflege
Arten- und Biotopschutz
Tierschutz